



Klimakompatibilität Pensionskasse Manor

Charakterisierung

Die Pensionskasse Manor ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 1.8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 70 bis 90 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse Manor führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit intransparent.

Nur ganz indirekt kann einem Bericht des Magazins IPE entnommen werden, dass die Pensionskasse Manor offenbar eine verantwortungsvolle Anlagepolitik verfolgt und ein Portfolio von Impact Investments besitzt, einschliesslich Beteiligungen an Projekten im Bereich erneuerbare Energien. Ausserdem habe sie kürzlich 10 % ihrer passiven globalen Aktienallokation auf einen MSCI ESG-Index umgestellt, mit der Absicht, ein besseres oder zumindest gleiches Performance-Niveau im Vergleich zum zugrunde liegenden Index zu erreichen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz nimmt die Pensionskasse Manor in einer Kurzmitteilung wie folgt Stellung (Juli 2021):

- Sie berücksichtige und fördere im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit.
- Sie habe diese Grundsätze schon seit geraumer Zeit in ihrer Anlagepolitik entsprechend umgesetzt und informiere ihre Versicherten regelmässig und transparent über ihre ESG-Politik.
- Sie investiere unter anderem im Bereich Infrastruktur seit längerer Zeit in erneuerbare Energieinfrastruktur.
- Sie setze seit diesem Jahr einen Teil ihrer Aktienanlagen mittels eines ESG-Screening Ansatzes um.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die Pensionskasse Manor damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Die der Klima-Allianz gegebenen summarischen Informationen lassen offen, wie tiefgreifend ESG-Kriterien bei der Selektion der Unternehmenstitel zum Einsatz kommen.
- Ohne präzise Offenlegung der ESG-Massnahmen ist davon auszugehen, dass unter dem erwähnten ESG-Screening Ansatz nur marginale Ausschlüsse von Titeln vorgenommen wurden und in alle Unternehmen des üblichen investierbaren globalen Universums angelegt wird.
- Das Ausmass der Investitionen in erneuerbare Infrastruktur im Verhältnis zum Total der Aktiven bleibt undokumentiert.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse Manor besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Pensionskasse Manor definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pensionskasse Manor hat bis heute keine öffentlich dokumentierte und bewertbare Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Pensionskasse Manor besitzt keine öffentliche Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine öffentliche Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse Manor hat öffentlich keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.

Schlussfolgerung:

Die Pensionskasse Manor ist intransparent und offensichtlich von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

—
—

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Der Öffentlichkeit fehlt jegliche nachvollziehbare Information über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit. Dies ist je länger desto unverträglicher mit den Zielen des Bundesrates.
- Angesichts des Gewichts der Pensionskasse Manor und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings in den Selektionsprozess der Titel, und darüber berichtet.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren lassen, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.